Einrichtung einer zusätzlichen Ganztagsklasse an der Wirtschaftsschule Nürnberg (B12)

hier: Sachverhalt

Anmeldesituation für den Ganztag an der B12 zu Schuljahresbeginn 2021/22

Die Wirtschaftsschule Nürnberg richtet im Schuljahr 2021/22 drei Eingangsklassen in der siebten Jahrgangsstufe mit aktuell 60 Schülern/-innen (Stand 09.09.2021) ein. In der 7. Jahrgangsstufe zeigte sich in diesem Schuljahr erstmalig ein erhöhter Bedarf an Ganztagsplätzen: Insgesamt 33 Schülerinnen und Schüler wurden von ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten für den gebundenen Ganztag angemeldet. Deshalb entstand der Bedarf an einer zweiten Ganztagsklasse. Neben den 33 Schülerinnen und Schülern, die eine Betreuung im gebundenen Ganztag wünschen, werden weitere 27 Schülerinnen und Schüler die Regelklasse in der siebten Jahrgangsstufe besuchen.
Die Schulleitung erwartet wegen des Corona-bedingten Vorrückens auf Probe an Gymnasien und Realschulen, dass nach dem 15.12.2021 (zum Ende der Probezeit) vermehrt Schüler/-innen aus Gymnasien und Realschulen an die Wirtschaftsschule wechseln werden. Beide Ganztagesklassen wären somit in diesen Fällen aufnahmefähig und würden sich auch im weiteren Schuljahresverlauf – Erfahrung aus der Zeit vor Corona – weiter füllen.
Voraussichtlich wird die Klassenbildungsgrenze regulär zum Stichtag der Amtlichen Schulstatistik erreicht (nur 4 Schüler/innen fehlen, Stand: 09.09.2021). Im Hinblick auf die besondere Rolle der Wirtschaftsschule als unterjähriger Einmündungsweg für Schüler/innen anderer Schularten wurde von der Regierung von Mittelfranken nach Rücksprache mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus der städtischen Wirtschaftsschule Nürnberg die Bildung von drei Eingangsklassen in der 7. Jahrgangsstufe genehmigt.
Eine Erweiterung des gebundenen Ganztages wurde bislang stets zuerst vom Schulausschuss begutachtet und vom Stadtrat beschlossen.[1] Für das Schuljahr 2021/22 bestand Ende Juli 2021 keine Möglichkeit mehr, eine zusätzliche Klasse des gebundenen Ganztags vor Unterrichtsbeginn am 14.09.2021 zur Begutachtung im Schulausschuss einzubringen.

Pädagogische Zielsetzungen und Organisation der gebundenen Ganztagsklassen an der B12

Laut Statistischem Jahresbericht 2020 des Amtes für Migration und Integration und des Amtes für Stadtforschung und Statistik über ausländische Staatsangehörige und Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg haben 47,5 % aller Nürnbergerinnen und Nürnberg Migrationshintergrund, Tendenz: steigend. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Wirtschaftsschule Nürnberg wider. Im Schuljahr 2021/22 sind 572 Schülerinnen und Schüler aus über 30 verschiedenen Nationen an der Städtischen und Staatlichen Wirtschaftsschule angemeldet.
Eine von zu Hause dringend benötigte sprachliche Förderung der Schüler/-innen von den Eltern ist oft nicht leistbar. Die fehlende Unterstützung bezieht sich auch auf Lernhilfen und Hausaufgabenkontrolle, auch auf das Erlernen von „Social Skills“, die an einer berufsvorbereitenden Schule von großer Bedeutung sind.
Speziell für die vierstufige 7. Klasse haben sich für das Schuljahr 2021/22 viele Eltern eine Aufnahme ihres Kindes in einer Ganztagesklasse gewünscht.
Um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern, wurde in den letzten vier Jahren ein Förderkonzept erarbeitet, das sich vor allem auf Methoden-, Sozial- und Sprachkompetenz konzentriert. Die Umsetzbarkeit eines kontinuierlich aufgebauten Hausaufgaben, -Lernzeit, -und Freizeitangebots und eine verbesserte Arbeitsatmosphäre werden in der gebundenen Ganztagsklasse in der 7. und 8. Jahrgangsstufe durch den Einsatz der eigenen Lehrkräfte realisiert.

[1] vgl. Schulausschüsse am 09.04.2014 sowie am 17.04.2015

Im gebundenen Ganztagesbetrieb besteht die Möglichkeit, den Unterricht zu rhythmisieren, was den neuen Schülergenerationen deutlich besser entspricht. Der Tag eines Schülers/einer Schülerin erhält eine bisher nicht vorhandene Struktur und schließt eine sinnvolle Freizeitgestaltung ein. Ausdifferenzierte Intensivierungs- und Übungsphasen können in den Stundenplan integriert werden. Auch dem eigenverantwortlichen Lernen kann ein entsprechender Stellenwert eingeräumt werden. Es werden Wahlfächer aus den sportlichen und musischen Bereichen eingebaut, um die Talente der Schülerinnen und Schüler in weit höherem Maße als bisher zu fördern bzw. erst zur Entfaltung kommen zu lassen (z. B. findet ein ganzjähriges Schwimmen-lernen-Projekt statt).
Durch die gebundenen Ganztagesklassen wird die ganze Schule mit neuem Leben erfüllt, da die Schülerinnen und Schüler die Schule als einen zentralen Platz in ihrem Alltag begreifen und sie dem entsprechend auch als eine „zweite Heimat" empfinden.
Durch eine zusätzliche Ganztagesklasse (somit zwei gebundene Ganztagesklassen in der 7. Jahrgangsstufe) ergeben sich in vielen Bereichen Synergien, z. B. klassenübergreifende zusätzliche Projekte am Nachmittag, zusätzliche Wahlkurse, verstärkter Einsatz von Tutoren (Corona-bedingt notwendig).
Aus den erwähnten Bedingungen ergeben sich für die Schule im Rahmen des gebundenen Ganztags folgende Ziele:

a) Verbesserung der Sprachkompetenz
b) Allgemeine Steigerung der schulischen Leistungen
c) Verringerung der Wiederholerzahlen
d) Förderung der sozialen Kompetenzen
e) Förderung von Interessen und Begabungen

<u>Umsetzung der Ziele</u>

a) Verbesserung der Sprachkompetenz

Sprachliche Kompetenz ist eine der wichtigsten Grundlagen für schulischen Erfolg, gerade auf einer Wirtschaftsschule und gerade im Hinblick auf die neuen, kompetenzorientierten Lehrpläne.
Mangelnde Fähigkeiten in diesem Bereich wirken sich nicht nur auf das Fach Deutsch aus, sondern massiv auf Fächer wie zum Beispiel momentan „Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle" (BSK), „Wirtschaftsgeographie", „Politik und Gesellschaft", da der Fokus auf Kompetenzorientierung und selbst gesteuertes Lernen liegt.
Im gebundenen Ganztagesbetrieb ergeben sich mehrere Möglichkeiten zur Förderung:

- durch einen Ausbau des bisherigen Förderkonzepts
- durch die Möglichkeit, die Schülerbibliothek in die außerunterrichtlichen Angebote zu integrieren
- durch fächerübergreifende Zusatzangebote in den Computerräumen
- und durch den Ausbau des Tutoringsystems.

b) Allgemeine Steigerung der schulischen Leistungen

Viele Schwierigkeiten in der Schule haben ihre Ursache in einem unangemessenen Arbeitsverhalten, schlechten häuslichen Arbeitsbedingungen, fehlender häuslicher Unterstützung und als Resultat dieser Probleme fehlender Motivation.
Im gebundenen Ganztag ergeben sich Möglichkeiten, hier gegenzusteuern:

- Die Schülerinnen und Schüler können von Anfang an durch Lehrkräfte auf die Anforderungen der Wirtschaftsschule vorbereitet werden, indem zusätzliche Intensivierungsstunden in den Stundenplan integriert werden.
- Lernzeiten können – auch während des Vormittags – in den Tagesablauf eingeplant werden.

- Es werden zusätzliche Stunden für Methodentraining, Lernen lernen oder Schulaufgabenvorbereitung frei. Dies hat sich in den letzten Jahren in den gebundenen Ganztagesklassen bereits bemerkbar gemacht.
- Die allgemeine Entwicklung sowie die Einstellung zur Schule werden durch längere Verweildauer und die Möglichkeit des gemeinsamen Lernens aber auch der gemeinsamen Freizeitgestaltung gefördert.

c) Verringerung der Wiederholerzahlen

Eine weitere Verringerung der Wiederholerzahlen sollte sich bereits aus den Verbesserungen unter Punkt b) ergeben.

Zusätzlich besteht im gebundenen Ganztag die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler, bei denen das Erreichen des Jahresziels gefährdet ist, durch differenzierten Unterricht besonders zu fördern. In Intensivierungsstunden kann die Klasse geteilt werden, auch das bereits in der 7. Jahrgangsstufe praktizierte Team-Teaching wirkt sich positiv aus. Darüber hinaus werden Lernzeitstunden für ein Lerncoaching hergenommen.

d) Förderung der sozialen Kompetenzen

Das Schulklima an der Wirtschaftsschule wird von den vielen unterschiedlichen Kulturen, die an unserer Schule beispielhaft miteinander umgehen, bestimmt. Dieses positive Klima soll auch in einer weiteren gebundenen Ganztagesklasse weiterentwickelt werden.

- Grundsätzlich wird das Zusammenleben – auch verschiedener Kulturen – bereits durch das gemeinsame Mittagessen und die gemeinsame Gestaltung des Wahlunterrichts befördert.
- Die in Vollzeit im Haus eingesetzte Sozialpädagogin wird auch in das Ganztageskonzept der zusätzlichen 7. Klassen eingebunden. Sie wird mit den Schülerinnen und Schülern ein Sozialtraining durchführen.
- Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, einen weiteren Sozialpädagogen für einige Stunden mit einzubinden.
- Das seit einigen Jahren ruhende Streitschlichter-Programm kann im Rahmen der gebundenen Ganztagesschule wieder aufleben.
- Das Projekt „Nürnberg drückt“ kann weiter intensiviert werden.

e) Förderung von Interessen und Begabungen

Ein großes Manko besteht darin, dass Wahlfächer oft nur ein Schattendasein fristen. Die Schüler/-innen ziehen es vor, nach dem Unterrichtsschluss nach Hause zu gehen. Teilweise stehen auch die Förderangebote einem Engagement in Wahlfächern zeitlich im Wege. Hier kann eine weitere gebundene Ganztagesklasse durch einen rhythmisierten Stundenplan eine neue Chance bieten.

- Nach dem gemeinsamen Mittagessen können die Schülerinnen und Schüler verschiedene Wahlkurse oder Freizeitangebote wählen. Denkbar sind hier Wahlfächer wie Kunsterziehung, Instrumentalunterricht, Schach, Werken, Sportangebote oder ein Literaturzirkel. Dies ist umso einfacher zu realisieren, je mehr Schüler/-innen im Ganztag sind, da dann das Fächerangebot auch klassenübergreifend angeboten werden kann.
- Es können die vielfältigen Angebote der Stadt Nürnberg außerhalb der Schule genutzt werden. Bereits in den letzten Jahren wurde für die Schüler/-innen der gebundenen Ganztagesklasse in der 7. Jahrgangsstufe die Schüler-Kulturkarte angeschafft, um solche Angebote kostengünstig nutzen zu können.
- Wahlfachangebote können auch „Halbtagsschüler/-innen“ zugänglich gemacht werden, sodass sich dieses Angebot auf die ganze Schule positiv auswirkt.

Organisationskonzept

Grundsätzlich bedeutet die Organisation einer Ganztagesklasse, dass die Schülerinnen und Schüler von 8:00 Uhr bis etwa 16:15 Uhr in der Schule anwesend sind. Neben dem Fachunterricht müssen Hausaufgaben, Förderstunden, Freizeit und individuelle Angebote in den Stundenplan integriert werden. Diese Voraussetzungen erfordern einen rhythmisierten Stundenplan, der außerdem die gesteigerte Bedeutung des Wochenendes für die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen muss.

a) Doppelstundenprinzip

Das Doppelstundenprinzip ist seit dem Schuljahr 2012/2013 an der Wirtschaftsschule üblich. Es erleichtert die Durchführung von Projekten, Lernzirkeln und Gruppenarbeiten und wird durch die Einführung des kompetenzorientierten Lehrplans nochmals an Bedeutung gewinnen. Eine Abweichung sowohl am Nachmittag als auch am Vormittag kann allerdings sinnvoll sein. Dies muss von Fall zu Fall abgewogen werden.

Die Schüler haben auf Grund des Doppelstundenprinzips im Ganztag maximal vier verschiedene Unterrichtsfächer pro Tag, davon sollten nur zwei Kernfächer sein.

Die selteneren Stundenwechsel kommen der Konzentration der Schüler sehr entgegen. Außerdem gibt es an der Wirtschaftsschule das Lehrerraumprinzip, welches sicherstellt, dass die Ausstattung der Unterrichtsräume den Anforderungen des jeweiligen Fachs entspricht.

b) Lernzeiten

Im Ganztageskonzept kommt den Lernzeiten eine elementare Rolle zu. Den Schülerinnen und Schülern muss es ermöglicht werden, ihre komplette Vorbereitung in der Schule zu erledigen.

Dazu ist es notwendig, die Klassen zu teilen, um Ruhe und Konzentration sicherzustellen. Auch muss die Möglichkeit für Partner- oder Gruppenarbeiten gegeben werden. Für verschiedene Arbeitsbereiche – gerade an einer Wirtschaftsschule – ist die Arbeit am PC sehr wichtig. Ein Zugang zu den EDV-Räumen während der Lernzeiten ist deshalb unumgänglich.

Die Schülerinnen und Schüler werden in ihren Lernzeiten von Lehrkräften betreut, die sie jedoch zum selbstständigen Arbeiten anleiten sollen. Dazu müssen differenzierte Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Ausreichende Lernzeiten in Verbindung mit einem Zeitmanagement können auch zur Bewältigung von Prüfungsstress beitragen.

c) Gestaltung des Nachmittags

Am Nachmittag kann bisweilen als Folge des Doppelstundenprinzips nur ein Unterrichtsfach stattfinden. Eine Bevorzugung einzelner Fächer ist hierbei nicht angedacht, da die Schüler/-innen alle Unterrichtsfächer als gleichberechtigt betrachten sollen.

Dabei ist zu bedenken, dass dem Nachmittagsunterricht eine entsprechende Entspannungsphase vorausgehen muss. Dies erleichtert den Nachmittagsunterricht für die Schüler/-innen im Unterschied zur bisherigen Organisation erheblich.

Die Freizeit ist sinnvollerweise an das Mittagessen gekoppelt. Da ein Ganztageskonzept an der Wirtschaftsschule mit einer siebten Klasse beginnt, müssen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, ihren Bewegungstrieb auszuleben. Dazu sind Sportangebote nötig. Ebenso muss aber berücksichtigt werden, dass Kinder Ruhepausen benötigen. Deshalb muss das Wahlfachangebot zumindest einmal in der Woche zeitlich länger angelegt sein und inhaltlich auf die Förderung von Konzentration und Ausdauer angelegt sein.

d) Gemeinsame Mahlzeiten

Gemeinsame Mahlzeiten fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Sozialverhalten. Die B12 hat bereits seit einigen Jahren eine eigene Mensa, die bislang für unsere Schülerinnen und Schüler der offenen Ganztagsbetreuung und für die Schülerinnen und Schüler des nahegelegenen

Melanchthon-Gymnasiums genutzt wird. Als Caterer fungiert die Lebenshilfe Nürnberg GmbH. Die Mensa befindet sich im Schulhof. Ein gemeinsames Mittagessen ist obligatorisch, ein gemeinsames Frühstück kann fakultativ angeboten werden.
Die festen Zeiten tragen zur Rhythmisierung des Tagesablaufs bei und fördern die Gewöhnung an einen festen Ablauf.

e) Wochenplanung
Stärker als in Halbtagesklassen kommt es bei einer Ganztagesklasse darauf an, die Woche sinnvoll durchzuplanen. Die Wahlfächer müssen ebenso mit Bedacht gesetzt werden wie die Kernfächer, um eine sinnvolle Nutzung der Lernzeiten zu garantieren.
Der Freitag endet als letzter Tag vor dem Wochenende um 13:00 Uhr. Darüber hinaus sollen immer wieder Exkursionen oder Projekte in schöner Regelmäßigkeit eingeplant werden.

Stundenplan der 7. Jahrgangsstufe im gebundenen Ganztag

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 8:45	Wochenplan	Sport	Mensch und Umwelt	Deutsch	Sport diff./ Projekte
8:45 – 9:30	Skills Sozialtraining	Sport	Mensch und Umwelt	Deutsch	Sport diff./ Projekte
9:30 – 9:45	1.Pause				
9:45 – 10:30	Religion/Ethik	Deutsch	Mathematik	Lernzeit	BSK
10:30 – 11:15	Religion/Ethik	Deutsch Differenzierung	Mathematik	Mathematik Differenzierung	BSK
11:15 – 11:30	2. Pause				
11:30 -12:15	Mathematik	Lernzeit	GSK	InV	Mathematik Differenzierung
12:15 – 13:00	Lernzeit	Englisch	Lernzeit	Musik	Englisch
13:00 – 13:45	Mittagspause				
13:45 – 14:30	Englisch	Projekte	Englisch	Deutsch	
14:30 – 15:15	Englisch	Projekte	Musik	InV	
15:15- 16:00	GSK	Projekte	Musik	InV	

BSK = betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle
Grau unterlegt gilt nur für den gebundenen Ganztag!

Kosten einer zusätzlichen Ganztagsklasse im Schuljahr 2021/22 und staatliche Fördermittel

Folgende Kosten entstehen für die Stadt Nürnberg durch die Einrichtung der zusätzlichen Ganztagesklasse der 7. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2021/22:

	Gruppen	je Gruppe	Kosten Euro
Personalkosten (12 LWS)	1	48.566 €	48.566 €
Sachkosten	1	6.100 €	6.100 €
Zuschuss Regierung von Mittelfranken	1	- 23.465 €	-23.465 €
	Kosten der Stadt Nürnberg		31.201 €

Für eine zusätzliche gebundene Ganztagesklasse im Schuljahr 2021/22 fallen zusätzliche Personalkosten für 12 Lehrerjahreswochenstunden an, die im Ganztag (nicht bezuschussbar) eingesetzt werden. Die Personalkosten dafür betragen 48.566 Euro.[2] Zusätzlich sind Sachmittel in Höhe von 6.100 Euro für die Klasse notwendig. An der Wirtschaftsschule stehen 0,5 Lehrerstellen für den Einsatz in der zusätzlichen gebundenen Ganztagesklasse zur Verfügung.

[2] *Durchschnittspersonalkosten gem. Mitteilung 1B vom 04.01.2021 für 2 LWS (BGr A11) sowie 10 LWS (BGr A14)*

Die Ganztagsklasse wird unter der Prämisse der Förderung durch den Freistaat Bayern eingerichtet. Der pauschale Zuschuss beträgt 23.465 Euro. Ein Kofinanzierungsanteil der Stadt Nürnberg in Höhe von 31.201 Euro entsteht. Die Einrichtung der Ganztagsklasse wurde am 18.08.2021 von SchB beantragt. Die Zustimmungen von Ref. I/II und BDR liegen vor.[3]

Der Antrag der Wirtschaftsschule Nürnberg wurde von Seiten des Referats für Schule und Sport unter der Bedingung einer staatlichen Bezuschussung gem. KMS IV.8-BO 4207.1-6a.27058 vom 26.03.2021 unterstützt. Dabei standen pädagogische Gesichtspunkte im Vordergrund: Nach dem pandemiebedingt schwierigen Schuljahr 2020/21 soll den Schülerinnen und Schülern ein erfolgreicher Start an der Wirtschaftsschule in der siebten Klasse ermöglicht werden. Der Besuch der gebundenen Ganztagsklasse sollte keinem Kind verwehrt bleiben.

Gleichzeitig wird die Wirtschaftsschule Nürnberg das staatliche Förderprogramm „gemeinsam.Brücken.bauen“ auch in der Phase 3 ab dem 14.09.2021 bis zum 29.07.2022 intensiv nutzen, damit die Schülerinnen und Schüler Lernrückstände aufholen können und zu einem erfolgreichen Abschluss der Wirtschaftsschule geführt werden.

Eine Genehmigung der zusätzlichen Ganztagesklasse wurde von Seiten der Regierung von Mittelfranken mit E-Mail vom 10.08.2021 in Aussicht gestellt. Dies setzte die vollständige Beantragung der zusätzlichen Klasse des gebundenen Ganztags an der Wirtschaftsschule voraus (vgl. Anlage). Der Antrag wurde am 11.08.2021 von der B12 auf dem Dienstweg gestellt.

Weitere notwendige Rahmenbedingungen für eine zusätzliche Ganztagesklasse in der 7. Jahrgangsstufe sind an der Wirtschaftsschule vorhanden:

- Ein eigener Unterrichtsraum steht zur Verfügung.
- Die schuleigene Mensa ist aufnahmefähig.
- Gruppen- und Freizeiträume sind vorhanden,
- ebenso eine schuleigene Bibliothek.

Perspektive für das Folgeschuljahr 2022/2023

Aktuell ist offen, ob der zusätzliche Bedarf an Ganztagsplätzen der Sondersituation nach dem „Corona-Schuljahr“ 2020/21 geschuldet ist oder längerfristig bestehen wird.

Da noch nicht eingeschätzt werden kann, ob alle Schülerinnen und Schüler auch im darauffolgenden Schuljahr den Ganztag besuchen möchten, ist eine Abfrage des Bedarfs zum Schulhalbjahr im Februar 2022 geplant.

Weitere Veränderungen an der Wirtschaftsschule Nürnberg

Die Wirtschaftsschule Nürnberg richtet zum Schuljahr 2021/22 insgesamt 18 städtische und acht staatliche Klassen ein. Die Gesamtzahl der Klassen hat sich aufgrund der zusätzlichen Ganztagesklasse auf 26 erhöht, liegt aber unter der Klassenzahl früherer Jahre.[4]

Mit Ende des Schuljahres 2020/21 lief der Schulversuch „Zweijährige Integrationsmaßnahme an Berufsfachschulen, Wirtschaftsschulen, und Beruflichen Oberschulen für berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge“ aus. Die beiden städtischen Berufsintegrationsklassen (VWS1 und VWS2)[5]

[3] vgl. Anlage
[4] 2009/10: 30 Klassen; 2017/18: 27 Klassen
[5] vgl. KMBek Az. VI.8-BS9400.10-7a.149167 vom 13.01.2016

werden nicht fortgeführt. Stattdessen richtete die Wirtschaftsschule mit Beginn des neuen Schuljahres zwei staatliche Integrations-Vorklassen (IVK-WS)[6] ein. Die Personalkosten werden für diese Klassen vollständig vom Freistaat Bayern übernommen. Durch diese Änderung und der damit verbundenen Kostenreduzierung für das Personal können die zusätzlichen Kosten für die Einrichtung einer zusätzlichen Ganztagsklasse ausgeglichen werden.

Berechnung der (pauschalierten) Kosten für die städtischen Klassen VWS I und VWS II an der B12 bis einschließlich Schuljahr 2020/21

	LWS		**Kosten der VWS I- und VWS II-Klasse an der B12**					***Klassen***	**Gesamt-**	***Gesamter***
			städt. Personal-kosten €[1]		***Lehr-personal-zu-schuss €[2]***		***Saldo: städt.***		***Kosten €***	***Landes-***
	inkl. Teilungen						***Kosten €***		***Nürnberg***	***zuschuss***
	QE4	**QE3**	**QE4**	**QE3**	**QE4**	**QE3**				***(Bayern) €***
VWS I	37	0	157.760,29	0,00	84.452,50	0,00	**73.307,79**	**1**	**73.307,79**	84.452,50
VWS II	41	0	174.815,46	0,00	93.582,50	0,00	**81.232,96**	**1**	**81.232,96**	93.582,50
	gesamt								**154.540,75**	**178.035,00**

1) Basis: Durchschnittliche Personalkosten 2021, Anlage zur Mitteilung Nr. 1 B vom 04.01.2021, A14 und A11 Beamte/Lehrkräfte

2) Basis: Zuschussmessbetragstabelle 2021: Lehrpersonalzuschüsse für kommunale berufliche Schulen nach Art. 18 BaySchFG 2021

Fazit

Die Einrichtung einer zusätzlichen Ganztagsklasse an der B12 zum Schuljahr 2021/22 war aufgrund der (unerwartet) hohen Anmeldezahl im Sommer 2021 notwendig und bietet den „neuen“ Schülerinnen und Schülern beste Einstiegsmöglichkeiten an der weiterführenden Schule. Das pädagogische Konzept für den gebundenen Ganztag an der Wirtschaftsschule ist vielfältig und passgenau auf die Bedarfe der Kinder zugeschnitten. Die Wirtschaftsschule verfügt über hervorragende Räumlichkeiten, um den rhythmisierten Ganztag sehr sinnvoll und an den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler orientiert zu gestalten. Wie sich der Bedarf im Folgeschuljahr entwickeln wird, ist aktuell noch nicht abschätzbar.

Die zusätzlichen Kosten können an der Wirtschaftsschule durch die Reduzierung der Personalkosten der Integrations-Vorklassen kompensiert werden.

Anlagen

KMBek Az. VI.4-BS9400.0-4/3/3 vom 13.07.2021: Integrations-Vorklassen an Wirtschaftsschulen in Bayern (IVK-WS)

Antrag auf Einrichtung einer zusätzlichen Ganztagsklasse in der siebten Jahrgangsstufe an der B12 zum Schuljahr 2021/22

[6] vgl. KMBek Az. IV.4-BS9400.0-4/3/3 vom 13.07.2021